

Erstes Kapitel.

Die Illumination.

An einem frischen, fröstlichen Novemberabende des Jahres 1812 erglänzte der Marktplatz zu Neustadt-Dresden von dem Scheine vieler tausend Lampen und Kerzen. Es war dies eine der vielen Erleuchtungen, welche in der damaligen ereignisreichen Zeit von Amts wegen anbefohlen und daher meistens nur von denen ins Werk gesetzt wurden, die von der fremden Zwingherrschaft entweder etwas zu hoffen oder zu fürchten hatten. Da in jenen Tagen der Kriegerstand nicht bloß das große Messer, sondern zugleich das Schwert und das Feuerrohr führte, das Schicksal der Völker entschied und darum in floribus war, — da ferner die Veranlassung zu der stattfindenden Erleuchtung ein neuer Sieg Napoleons, die am 7. September gewonnene Schlacht bei Mosaisk, gegeben hatte, so zeichnete sich auch unter allen Gebäuden die Hauptwache — das sogenannte Blockhaus — durch seine Glanzfülle aus. Drei hohe Spitzsäulen, mit Öllampen bedeckt, flammten vor den Schwibbogen des Hauses, welche ebenfalls erleuchtet waren und gleichsam Triumphbogen zu den Ruhmesäulen des Eroberers vorstellten. Eine große Menschenmenge, obschon mit den verschiedensten Gesinnungen gegen den Sieger erfüllt, bewegte sich auf dem Platze; denn die Menschen sind in der Regel Freunde des Lichts, wenn auch oftmals nur des sinn-